

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 25 Pfg.
Kleinzeile 75 Pfg.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad End

Nr. 259

Diez, Dienstag, den 5. November 1918

24. Jahrgang

An das Deutsche Volk!

Diez, 4. Nov. Amtlich.
Telephonische Meldung des Wolffschen Telegraphen-

Die Not der Zeit laßt auf der Welt und auf dem
Volk. Wir müssen diese schweren Tage und ihre
überwinden. Heute schon müssen wir arbeiten
die glücklicheren Zeiten, auf die das deutsche
Volk Anrecht hat. Die neue Regierung ist am Werke,
Arbeit zu leisten.

Sicheres ist erreicht:

Das gleiche Wahlrecht in Preußen ist gesichert.
Eine neue Regierung, die sich aus den Vertretern
aller Parteien gebildet hat.

Der Reichskanzler und seine Mitarbeiter bedürfen
der Unterstützung des Vertrauens des Reichstages
und des deutschen Volkes. Grundlegende Rechte sind
der Person des Kaisers an die Volksvertreter
übertragen worden. Kriegserklärung und Friede-
schluß unterliegen der Genehmigung des Reichstages, die
Ausführung der Militärverwaltung unter den Reichs-
präsidenten ist durchgeführt. Eine weitgehende Amnestie
ist erlassen. Pressefreiheit und Versammlungsfreiheit sind
gesichert. Doch vieles bleibt noch zu tun. Die Um-
gestaltung Deutschlands in einen freien Volksstaat wird
weitergeführt. Die Neugestaltung kann ihre heilsame
Wirkung nur ausüben, wenn sie einen Geist in den Verwal-
tungs- und Militärbehörden findet, der ihren Geist erkennt.
Wir erwarten von unseren Volksgenossen, die in
ihrer Stellung den Gemeinwesen zu dienen be-
stehen, daß sie unsere willigen Mitarbeiter sein
werden.

Wir brauchen in allen Teilen des Staates und Reiches
Aufrechterhaltung der öffentlichen
Ordnung durch das Volk selbst. Wir haben Ver-
trauen zu dem Deutschen Volke. Es hat sich in
den furchtbaren Kriegsjahren glänzend bewährt. Es
wird sich nicht von Phantasien sinnlos und
los in neues Elend hineintreiben las-
sen.

Selbstzucht und Ordnung tun not. Jede
Unpünktlichkeit wird den Abschluß eines
Friedens auf das schwerste gefähr-
den.

Die Regierung und Heer und Flotte wol-

len den Frieden. Sie wollen ihn ehrlich und
wollen ihn bald. Bis dahin wollen wir die Grenzen
vor dem Einbruch des Feindes schützen. Den seit Wochen
in harten Kämpfen stehenden Truppen muß durch Ab-
lösung Ruhe geschaffen werden. Nur zu diesem
Zweck aus keinem anderen Grunde, sind die Einberu-
fungen der letzten Zeit durchgeführt worden.

Den Mannschaften des Landheeres und der Flotte wie
ihren Führern gebührt unser besonderer Dank. Durch
ihren Tapferkeit und ihre Manneszucht haben sie das Vater-
land gerettet.

In den wichtigsten Aufgaben gehört der Wiederauf-
bau unserer Volkswirtschaft, damit die von der
Front in die Heimat zurückkehrenden Soldaten und
Matrosen geordnete Verhältnisse und die Möglichkeit vor-
finden, ihrer und ihrer Familien Existenz gesichert zu
sein.

Alle großen Arbeitgeberverbände haben sich
bereit erklärt, ihre früheren Angestellten und Arbeiter
sich wieder einzustellen. Arbeitsbeschaf-
fung, Erwerbslosenunterstützung, Wohnungs-
sorge und andere Maßnahmen auf diesem Gebiete sind
teils in Vorbereitung, teils schon durchgeführt.

Mit dem Friedensschluß wird sich bald Besserung der
Ernährungs- und Lebensverhältnisse einstellen.

Deutsche Männer und Frauen! Kampf und Frieden sind
unsere gemeinsame Aufgabe. Staat und Reich sind unsere
gemeinsame Zukunft. Euer Vertrauen, das unerlässlich
ist in der Stunde der Gefahr, ist in Wahrheit nichts anderes
als das Vertrauen des Deutschen Volkes zu
sich selbst und zu seiner Zukunft. Die ge-
sicherte Zukunft Deutschlands ist unser Zeit-
jahr.

Berlin, den 4. November 1918.

Der Reichskanzler Prinz Max von Baden.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers v. Baber.

Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums Dr.
Friedberg.

Die Staatssekretäre:

Dr. Solf, Graf Moeder, Dr. v. Krause, v. Balbow, v. Stein,
Scheidemann, Gröber, Erzberger, Haugmann, Bauer, Trim-
born, Staatssekretär des Reichsmarineamts Ritter v. Mann.
Kriegsminister v. Scheuch.

gonnenstrotzt: Der Feind macht in hartnäckigen Kämpfen
jeden Fußbreit Bodens freitrag. Jede handbreit Bodens, der
von den Amerikanern erobert wurde, wurde von den Deut-
schen verzweifelt verteidigt. — Auch die amerika-
nische Heeresleitung erkennt die Fähigkeit der deutschen Ver-
teidigung an; so heißt es in dem Befehl über die
Kämpfe vom 1. Nov.: Im weiteren Verlaufe des Angriffes
organisierte der Feind einen heftigen Widerstand längs der
Höhen und Schluchten sowie in den zahlreichen Waldstü-
cken in Bois des Loges, wo der Kampf den ganzen Tag
über äußerst heftig war. In dem dunklen Nachts ver-
teidigte der Feind jeden Fußbreit Bodens.
Der Angriff geriet hier anfangs ins Stocken, aber nach stün-
denlangem Nahkampf auf Tod und Leben gelang es den
Amerikanern, sich in den Besitz des größten Teiles des Wal-
des zu setzen.

In zwölfter Stunde

Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung
auf die 9te Kriegsanleihe geschlossen!
Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Die Bedingnngen der Times.

Aus dem Haag, 1. Nov. Das Holländische Reuters
Büreau meldet: Wie wir erfahren, wird die am 1. November

erschienende Nummer der Times einen Artikel Lord Nord-
cliffes, der sich mit dem Uebergang vom Krieg zum Frieden
beschäftigt, veröffentlichen. In dem Artikel, der auszugswei-
se schon heute vorliegt, heißt es unter anderem:

Die erste Bedingung ist die völlige Wiederherstellung
Belgiens. In dieser Frage gibt es keinerlei Vorbehalt
und keinen Kuhhandel und keinen Versuch der Stellung von
Gegensforderungen. Die zweite Bedingung enthält die Rü-
ckgabe des französischen Gebietes und den Wiederauf-
bau der besetzten Provinzen sowie die Entschädigung der von
den Zivilpersonen erlittenen Verluste. Die dritte Bedingung
enthält die Uebergabe Eljas-Lothrings an Frank-
reich. Diese Uebergabe soll nicht als eine territoriale
Kriegsentschädigung, sondern als eine Wiedergutmachung des
Unrechts von 1871 angesehen werden. Die vierte Bedingung
schließt die völlige Wiederherstellung der italienischen Nord-
grenzen in sich, wobei die Nationalitätengrenzen berücksichtigt
werden muß. 5. Alle Völker Oesterreich-Ungarns sollen ihren
Nationalität und Stellung nach unter den freien Nationen
der Welt gesichert sein. 6. Alle Gebiete, die früher dem
russischen Reich angehörten, müssen geräumt werden. Alle
Abmachungen und Abkommen zwischen Rußland und Agen-
ten oder Vertretern der Zentralmächte werden rückgängig ge-
macht. Der Verband wird darauf hinwirken, daß die ver-
schiedenen Nationalitäten des ehemaligen russischen Reiches
ihre eigene Regierungsform haben können. — Es wird ein
besonderer polnischer Staat mit einem Ausgang nach
dem Meer gebildet. — Die Bewohner Schlesiens wer-
den durch Volksabstimmung feststellen, welchem Staate sie
angehören wollen. — Als Entschädigung des ungeschlichen
U-Bootkrieges, der von Oesterreich-Ungarn und
Deutschland geführt wurde, muß alle Handelsflotte des
Verbandes und der neutralen Länder, die durch diesen U-
Bootkrieg beschädigt wurde oder verloren gegangen ist, ersetzt
werden. — Es werden Gerichtshöfe eingesetzt, die alle Ange-
hörigen kriegsführender Länder, die beschuldigt werden, gegen
die Gesetze der Menschlichkeit verstoßen zu haben, verurteilen.
— Die ehemaligen deutschen Kolonialbesitzungen, die
Deutschland durch seinen Angriff auf Belgien verlor,
werden ihm auf keinen Fall zurückgegeben werden.
Deutschland selbst hat erklärt, daß es das Schicksal dieser
Kolonialen von dem Ausgang der Kämpfe an der Westfront
abhängig mache. Diese Entscheidung ist nunmehr gefallen.

Der österreich-ungarische Waffenstillstand.

Wien, 3. Nov. Von den Waffenstillstandsbedingungen
sind noch folgende Punkte erwähnenswert:

Evakuierung jedes von Oesterreich seit Kriegsbeginn mit
Waffengewalt besetzten Gebietes und Zurückziehung der
österreichisch-ungarischen Kräfte innerhalb eines vom Ober-
kommandierenden der alliierten Kräfte an den verschiedenen
Fronten zu bestimmenden Termins jenseits einer fest-
gesetzten Linie. Die provisorische Verwaltung der von Oester-
reich-Ungarn geräumten Gebiete wird den lokalen Be-
hörden unter Kontrolle der Stationskommandos der Ver-
bündeten Okkupationsstruppen anvertraut werden.

Sofortige Heimkehr ohne Gegenleistung aller
Kriegsgefangenen und internierten Untertanen der Alliierten,
auch der von ihren Wohnstätten entfernten Zivilbe-
völkerung nach Bedingungen, welche von den verbündeten
Oberkommandanten an den verschiedenen Fronten festgesetzt
sind.

Uebergabe von 15 österreichisch-ungarischen Untersee-
booten, die von 1910 bis 1918 gebaut worden sind und aller
deutschen Unterseeboote, die sich in den österreichisch-unga-
rischen Gewässern befinden oder dorthin gelangen können an
die Alliierten und der Vereinigten Staaten. Vollständige
Abrüstung und Demobilisierung aller anderen österreichisch-
ungarischen Unterseeboote, die unter Ueberwachung der Alliierten
und der Vereinigten Staaten bleiben müssen.

Evakuierung der ganzen Küste und aller Handelshäfen,
die von Oesterreich-Ungarn außerhalb seines nationalen Ge-
bietes besetzt sind und Ueberlassung des ganzen schwimmenden
und Schiffsfahrmaterials, der Verpflegungsvorräte und
Navigationsmittel aller Art.

Belegung aller Land- und Seebefestigungen und der
zur Verteidigung von Botschaften eingerichteten Anlagen, sowie der
Werke und des Arsenalen durch die Alliierten und die Ver-
einigten Staaten. Rückgabe aller von Oesterreich-Ungarn
den Alliierten und den verbündeten Mächten weggenommenen
Handelschiffe.

Hierzu wird bemerkt, daß die vorgenannten Waffen-
stillstandsbedingungen ohne Präjudiz für den künftigen Frieden
angenommen wurden. Es wurde dabei vorausgesetzt,
daß die Punkte 4a (Land) und 4 (Wasser) nicht so zu ver-
stehen sind, daß die kaiserliche Armee die freie Bewegung
zu einem Angriff auf Deutschland ausüben könne. Sollte
diese Voraussetzung nicht zutreffen, so müßte dagegen Pro-
test eingelegt werden.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Berlin, 4. November abends (B. B. Amtlich.)
Gewaltiges Ringen zwischen Schelde und
Le. Der von den Engländern und Franzosen auf mehr als
100 Kilometer breiter Front erneut ergriffene Durchbruch
ist vereitelt. Zwischen Le Cuesnot und Landrecies
haben die Engländer den Stoß des Feindes auf. Auf der übrigen
Front brachten unsere vordere Kampftruppen keinen Ansturm
zu Stande.

Westlich der Maas haben sich am Walde von Dievelt
Kämpfe entwickelt.

Das Gros Hauptquartier, 4. November (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien nördlich von Gent.
Wir haben hier am Kanal und am Westrande der Stadt in Ge-
genwart mit dem Gegner.

Westlich von Valenciennes haben wir unsere Front vom
Garonne etwas abgesetzt. Der Feind stand am Abend bei
Lening-Neulain und Billers-Pol. Westwärts von Le Cues-
not und Landrecies gesteigerter Artilleriekampf. Westlich von
Landrecies wiesen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegen-
satz ab.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz.

Westlich Duse und Aisne lebte die Artilleriekämpfe am
Morgen auf. Sie war nördlich von Guse und bei Vanogne, hier
Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners, von
unserer Heftigkeit.

Der Anstoß an die gestern gemeldete Zurückverlegung
unserer Front östlich der Aisne nahmen wir auch westlich der
Aisne unsere Linien zurück. Vorfeldkämpfe südlich von Le
Cuesnot und bei Vertiere.

Starke Angriffe der Amerikaner zwischen Commanche und
Lening brachten wir im Walde südlich von Belval zum Stehen.
Auf dem östlichen Waasener Scheiterten heftige Teilan-
griffe, zwischen Waas und Mosel mehrfache Vorstöße des Ge-
gners. Westlich der Mosel klüberten wir kleine aus den letzten
Kämpfen noch in Feindeshand gebliebene Grabenstücke.

Der Erste Generalquartiermeister
Groener.

Berlin, 3. Nov. El Secolo schreibt in seiner Ausgabe
vom 29. Oktober über die Schlacht an der Maas und Ar-

Todes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag nachm. 1/4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Margarete Parbel

geb. Ortseifen

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 59 Jahren, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Josef Parbel nebst Angehörigen.

Bad Ems, im Felde, Engl. Gefangenschaft, N.-Lahnstein, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Nov., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Frohnhof 4, aus statt. Das Seelenamt ist Freitag morgen um 7 1/4 Uhr.

1330

Verkauf von gelben Rüben.

Die Besteller von Gelberüben, deren Name mit dem Buchstaben G. bis einschl. J. anfängt, werden ersucht, die Lieferheine im Verbrauchsmittelamt sofort abzuholen. Die Abgabe der Gelberüben erfolgt von Mittwoch, den 6. ds. Mts. ab, vormittags 9—12 Uhr, und nachmittags 2—5 Uhr, im Spritzenhaus an der Remybrücke.

Bad Ems, den 5. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Das bestellte Sackstopfgarn ist eingetroffen. Diejenigen Personen, die sich damals gemeldet haben, können das Garn von heute an bei der Bestimmungsstelle abholen.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Der Magistrat.

Verkauf von Weißtraut.

Die erste Sendung Weißtraut ist eingetroffen. Die Besteller, deren Name mit A. einschl. G. anfängt, werden ersucht, die Lieferheine im Verbrauchsmittelamt sofort abzuholen. Der Erfolg erfolgt auch die Bezahlung. Die Abgabe des Weißtrauts erfolgt von Mittwoch, den 6. ds. Mts. ab, vormittags 9 bis 12 Uhr, und nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Spritzenhaus neben der Remybrücke.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Der Magistrat.

Wegen der noch immer bestehenden ersten Schwierigkeiten der Betriebslage fallen vom 4. November ab weiterhin noch nachstehende Züge vorübergehend aus: L. 421 (B.) Coblenz ab 4.00 R., Limburg an 5.23 R. — L. 4901 (B.) Limburg ab 5.28 R., Wiesbaden 6.51 R. — L. 4902 (B.) Wiesbaden ab 8.10 R., Limburg an 9.29 R. — L. 4906 (B.) Limburg ab 9.38 R., Coblenz an 10.50 R. — Die Wagenzahl der noch verbleibenden Züge muß mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Lokomotiven und wegen der Heizung möglichst eingeschränkt werden; diese Züge haben in erster Linie dem Berufs- und dringendsten Reiseverkehr zu dienen, es wird deshalb wiederholt und auf das dringendste ersucht, alle nicht unbedingt nötigen Reisen zu unterlassen, da andernfalls einschneidendere Maßnahmen zur Einschränkung des Personenverkehrs nicht zu vermeiden sind.

1318) Rgl. Eisenbahndirektion Frankfurt (M.)

Grundstücks-Versteigerung.

Am Samstag, den 9. Nov. abends 8 1/2 Uhr läßt Herr Georg Diez nachstehende Grundstücke in der Gemarkung Bad Ems im Waisenhaus J. C. Flöck, Marktstr. öffentlich versteigern.

Karten-Nr.	Größe	qm	Wirtschaftsart und Lage
46 87/88	25	79	Garten in der Flur
46 105	19	57	Garten in der Flur
46 138	9	24	Garten in der Flur
46 141/142	32	95	Garten in der Flur
47 20	15	57	Acker in den Fichten
47 127/130	45	12	Wiese Gauslatterich
47 133/134	12	53	Acker auf'm Haardt
49 1	5	63	Acker auf'm Haardt
49 13	16	49	Acker Grisselberg
55 44	18	28	Acker Lehmgrube
61 105	22	55	Acker Baumhülle
67 56	31	30	Wiese Baumhülle
67 170/123			

Philipp L. Fauth,

Delfabrik, Dohheim.

Da die Verfügung des Kriegsausschusses für Teile und Zette, Berlin, ist meine Mühle für den ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden für die Verarbeitung von Buchedern gegen Delschlagschein zugelassen. Für 12 Pfund Lufttrockene Buchedern gebe ich 1 Liter reines Buchedernöl und die entsprechenden Kuchen. Die Annahme erfolgt gegen auf meine Mühle ausgestellte Delschlagscheine in meiner Fabrik und bei:

1335] Ad. Stahlschmidt, Diez a. d. L.

Schachtmeister mit Kolonnen

für Erd-, Schacht- u. Stollenarbeiten im Siegerlande sofort gesucht. Anfragen unter Angabe wie viel Mann mitgebracht werden können, erbeten an

Karl Peter May & Cie.

S. m. b. H. Düsseldorf, Adlonstr. 44, oder an Oeding & Wils, Grevenbrück i. W., oder an Obersteiger Meyer, Eiserfeld b. Siegen 1298

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern abend 10 1/2 Uhr meine innigst geliebte Frau, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, unsere gute Tante

Frau Elisabeth Viken

geborene Fischer

nach längerem, schweren Leiden, im Alter von 49 Jahren zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Johann Viken und 6 Kinder.

Bad Ems, (Pfingstwiege 10 a) 4. Novbr. 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. November, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

1329

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die unsagbar schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Onkel und Nefte

Karlchen

nach 3 tägigem schweren Krankenlager im Alter von 7 Jahren verschieden ist.

In tiefstem Schmerz:

Carl Fischer u. Frau Elise, geb. Hofmann nebst Angehörigen.

Holzappel, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Nov., nachm. 3 Uhr statt.

1332

Todes - Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Richard

im Alter von 8 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Auß, den 4. November 1918.

Die trauernde Familie:

Johann Philipp Kröller.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr statt.

1333

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % Schatzanweisungen der VIII. Kriegsanleihe und für die 4 1/2 % Schatzanweisungen von 1918 Folge VIII können vom

4. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassenrichtung bis zum 15. Juli 1919 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Besprechungsdiensten bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmensiegel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 5 % Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsanleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Wer sie gekannt, kennt unsern Schmerz.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß gestern morgen 2 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Tochter und Schwester

Minni Becker

nach vollendetem 21. Lebensjahr gestorben ist

In tiefer Trauer:

Familie Christian Becker, Bad Ems,

Albert Bierwisch, Bräutigam,

z. Zt. engl. Gefangenschaft

Familie Albert Bierwisch, Petersdorf.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag 7. Nov. nachm. 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Gewerbl. Fortbildungsschule Bad Ems

Der Sachunterricht beginnt wieder Mittwoch, 6. Nov. der Zeichenunterricht am Sonntag, 10. Nov.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Standesamtliche Anmeldungen wollen man tunlichst an Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags bewirken.

Diez, den 2. November 1918.

Rgl. Standesamt.

Küchenschürzen

(Cellulose) hübsche dunkle Muster; gepunkt und gestreift gewöhnlich weit a. Stück 6,75 M. extra weit a. Stück 9,80 M. mit Träger a. Stück 10,80 M. versendet pr. Nachnahme so lange Vorrat reicht.

Verlagsgesellschaft [251] W. Plath, Siehe L. H. (vorm. A. Reelen Ww.)

Alteinst. älterer Herr

Ende 50, sucht mit vorl. 15 Mtl. Bet. od. Einheirat in vorn. Pensionst., sp. m. R. Such. ist geb. Kaufm., Rheinl. Off. wird streng. Versch. zuges. u. J. 12 an die Geschäftsstelle der Emser Zeitung.

1343

Ein ordentliches Mädchen

sucht Villa Nova, Bad Ems.

1338

Einfamilienhaus

oder Villa auch d. Landhaus mit elektr. Licht, Gas, Bad, mögl. Zentralheizung, Garten

Etagenwohnung

6—8 Räume, mögl. sofort bezugsfähig, spätest. Dez. Jan. mit Vorz. zu mieten gesucht.

Auss. Angeb. mit Preis, Größe u. Eintr., der Zimmer erb. u. A. C. 26 an die Geschäftsstelle der Emser Ztg.

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems. Evangelische Kirche

Mittwoch, den 6. November abends 8 Uhr

Statt Kriegsanacht findet ein

Kriegsabend

in der Kirche statt.

1. Ansprache, Lehrer Rautus: Deutschlands Niedergang und Erhebung vor 100 Jahren.

2. Ansprache, Pfr. Ropfermann: Was soll werden? Sieder: „Wir treten zum Leben“ und Nr. 134.